Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Bereich Verwaltungsvorstand I/ Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer	**Drucksachen-Nr.** **306/2006**

X	**Öffentlich**
	Nichtöffentlich

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	**Sitzungsdatum**	**Art der Behandlung** (Beratung, Entscheidung)
Rat	**08.06.2006**	**Entscheidung**

Tagesordnungspunkt A

Büchereistandort Bensberg

Beschlussvorschlag:

@->

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Diskussion und des Beschlusses im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport und auch vor dem Hintergrund der angekündigten großzügigen Unterstützung einer Bürgerin konkret mit allen Beteiligten weiter zu verhandeln, um eine Konzeption für eine Bücherei in Bensberg in freier Trägerschaft zu erreichen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:
@->

Derzeitige Beschlusslage

Der zuständige **Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport** hat sich mit dem Thema „Schließung des Büchereistandortes Bensberg“ mehrfach - speziell vor dem Hintergrund der erforderlichen Haushaltssicherung - befasst.
Nach eingehender Diskussion, speziell auch der einzelnen Kostenpositionen und Zusammenhänge und sorgfältiger Abwägung aller Argumente hat der Ausschuss in seiner Sitzung am **04.04.2006** beschlossen „d***ie Stadtteilbücherei Bensberg zum 31.12.2006 zu schließen“***
(mehrheitlich bei 10 Ja-Stimmen von CDU und SPD, 3 Gegenstimmen von KIDitiative und Bündnis 90 sowie 3 Enthaltungen der FDP und BfBB).

Im Zuge der Diskussion im Ausschuss über ein alternatives Trägermodell „*Literaturcafe und Bücherei im Progymnasium*“ wurde der Verwaltung einhergehend mit der Beschlussfassung der **Prüfauftrag** erteilt, ob nicht anstelle der bisher städtischerseits geführten Zweigstelle eine „***ehrenamtlich geführte Bücherei am Standort Bensberg***“ möglich ist.

Aktuelle Entwicklung

Wie bekannt hat sich unmittelbar nach der Beschlussfassung im Ausschuss zum Erhalt einer Bücherei in Bensberg der **(Förder-)Verein „Für eine öffentliche Bücherei Bensberg“** unter Vorsitz von Herrn Dr. Dammann gegründet, wobei der Förderverein bereits im Vorfeld erklärt hat, nicht für eine Trägerschaft bereit zu stehen.

Zahlreiche geführte Diskussionen und Aktivitäten sowie ein hohes bürgerschaftliches Interesse haben zu einem regen Gedankenaustausch innerhalb und außerhalb von Politik und Verwaltung geführt und ein engagiertes Nachdenken über mögliche **Ansätze konkreten bürgerschaftlichen Engagements** in dieser Thematik angestoßen.

Der **Progymnasium** e.V. hat bereits frühzeitig in der Diskussion zur Neukonzeption der Stadtbücherei in Bensberg sein grundsätzliches Interesse und die Bereitschaft signalisiert, ggf. auch als Träger und Betreiber für einen Büchereistandort in Bensberg bereit zustehen - allerdings nur in neuen (noch zu errichtenden) Räumlichkeiten des Progymnasiums und unter der Voraussetzung bereitgestellten Fachpersonals.

Als konkreter Ansatz und mögliche Basis für eine konstruktive Neukonzeption einer (unter Einbindung ehrenamtlicher Kräfte) durch einen freien Träger geführten Bücherei ist das kurzfristig mitgeteilte neue **Angebot einer Bensberger Bürgerin** zu werten.
Diese hat sich großzügig bereit erklärt, zur Finanzierung von Fachpersonal in einer Bücherei in Bensberg für drei bis fünf Jahre jährlich einen Betrag von 30.000 Euro einzusetzen, um die professionelle Qualität einer solchen Bücherei und deren Angebot abzusichern.

Vorliegende Anträge

Für die Sitzung des Rates am 8. Juni haben **Bündnis 90 / Die Grünen einen Antrag** dahingehend gestellt, die Thematik an sich zu ziehen und die *Stadtteilbücherei Bensberg, möglichst am jetzigen Standort zu erhalten.*

Die **CDU-Fraktion** hat unter dem 30.05. einen Antrag gestellt, die Verwaltung zu beauftragen mit allen Beteiligten nach einer Lösung zu suchen, eine *ehrenamtlich geführte Bücherei in Trägerschaft des Fördervereins und des Progymnasiums* zu erhalten.

Beide Anträge sollen vom Rat in seiner Sitzung am 8. Juni behandelt werden.

Weiteres Vorgehen

Seitens des Bürgermeisters ist konkret beabsichtigt, alle Beteiligten zeitnah zusammenzuführen und weiter konstruktiv gemeinsam an einer Konzeption für eine solche Bücherei zu arbeiten.
Mögliche **Eckpunkte** sind hierbei (nicht abschließend)

- die erforderliche Konkretisierung der „**Spendenankündigung**“ zur Refinanzierung des erforderlichen Fachpersonals, insbesondere eine konkrete Zeitspanne
- die **Trägerfrage**
  (Progymnasium?; keine Trägerschaft durch Stadt oder Förderverein)
- die **Standortfrage**
  (konkret bietet sich ggf. weiterhin die mehrfach diskutierte Angliederung am Progymnasium an; seitens des Trägervereins dürfen keinerlei Ansprüche hinsichtlich des zu erstellenden **Baukörpers** gegenüber der Stadt gestellt werden; der Mietvertrag zwischen Stadt und Vermieter für den jetzigen Standort läuft zum 31.12.2007 aus und die anteiligen Miet- und Bewirtschaftungskosten sind Grundlage für das Erreichen der HSK- Vorgabe.)
- die Frage der **personellen Betreuung**,
  speziell einer diskutierten Gestellung von Fachpersonal seitens der Stadt (maximal im Rahmen und für den Zeitraum einer Refinanzierung über die mehrjährige Spende)
- die Gewährung eines „**Fachservice**“ seitens der städtischen Bücherei an die Bücherei eines freien Trägers
  (Konzeptentwicklung, fachliche Begleitung, Schulungen, Serviceleistungen u.ä.)
- die Überführung des **Büchereibestandes** aus der derzeit städtischen Zweigstelle
- weitere **Detailfragen**, wie
  - ✓ Schnittstelle zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Personal
  - ✓ Fixierung fester Öffnungszeiten
  - ✓ Finanzierungsfragen, speziell zur Finanzierung eines geringen Anschaffungsetats
  - ✓ DV- mäßige Schnittstelle zur städtischen Bücherei

<-@